

Die Evangelische Kirche von Westfalen (EKvW) als viertgrößte Landeskirche innerhalb der EKD (Ev. Kirche in Deutschland) mit rund 2 Mio. Mitgliedern sucht für das Amt für Jugendarbeit zum **01. August 2023** (oder später) eine

gemeindepädagogische Fachkraft (m/w/d)

in Vollzeit bzw. bis zu 100 % und in unbefristeter Anstellung.

Schwerpunkt ist die Arbeit in den Handlungsfeldern „Grundsatzfragen“ (u.a. Jugendforschung / kirchliche Organisationentwicklung) und Rassismuskritik.

Das Amt für Jugendarbeit ist eine Einrichtung der Evangelischen Kirche von Westfalen mit Dienstsitz in Schwerte – Villigst. Es ist die Anlaufstelle für alle, die sich an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Evangelischen Kirche von Westfalen beteiligen, sich für Kinder und Jugendliche engagieren und sie in Kirche und Gesellschaft unterstützen.

Wir suchen eine*n Gemeindepädagog*in bzw. eine*n Diakon*in mit praktischer Erfahrung (auch) in der Bildungsarbeit, vertieften theoretischen Kenntnissen in Themen der Jugend(-verbands)arbeit und eigener Sensibilisierung im Bereich Rassismuskritik.

Die Handlungsfelder „Grundsatzfragen“ und Rassismuskritik sind die Fachbereiche innerhalb des Amtes für Jugendarbeit zur Organisation und Vernetzung der Themen im Raum der Evangelischen Jugend und zu Einrichtungen innerhalb der Kirche, Politik und Zivilgesellschaft.

Zielsetzungen und Erwartungen an das Handlungsfeld Grundsatzfragen:

- Erkundung aktueller Studien der Jugendforschung und Praxistransfer für alle Ebenen kirchlicher Jugendarbeit,
- Wahrnehmung und Analyse gesellschaftlicher Themen in Blick auf Jugendarbeit,
- Fachexpertise zu kybernetischen Zusammenhängen und Organisationsentwicklung in einer Kirche, die sich in einem Transformationsprozess befindet,
- Vernetzung der Grundsatzthemen mit den anderen Handlungsfeldern des AfJ, dem Leitungshandeln und der Jugendpolitik.

Zielsetzungen und Erwartungen an das Handlungsfeld Rassismuskritik:

- Entwicklung von Arbeitsgrundlagen und Fachstandards für eine inhaltliche strukturelle Auseinandersetzung mit macht- und rassismuskritischen Perspektiven in der Evangelischen Jugend von Westfalen,
- Konzeption und Durchführung von Qualifizierungs- und Sensibilisierungsformaten für haupt- und ehrenamtliche Multiplikator*innen,
- Vernetzung mit themennahen Akteur*innen innerhalb und außerhalb der EKvW einschließlich der Begleitung des AK Interkulturelles & Interreligiöses (AK IKIR).

Die /der Referent*in arbeitet in einem Team von Fachreferent*innen, das als Qualifizierungsinstitution für gemeindepädagogisch Mitarbeitende in der Jugendarbeit Positionen, Ziele und Perspektiven für die Praxis in den Kirchengemeinden, Kirchenkreisen, Werken und Verbänden formuliert.

Sie nehmen insbesondere folgende Aufgaben wahr:

- Qualifizierung, Beratung und Begleitung von ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden durch z.B. Organisation und Begleitung der Gremien des Jugendverbandes,
- Durchführung von Modellen, Projekten und Praxisentwicklung in Kooperation mit Gemeinden, Kirchenkreisen und anderen Trägern der Kinder- und Jugendhilfe
- Entwicklung von Positionen, Konzepten, Profilen und Praxismodellen in Gemeinden, Kirchenkreisen und Verbänden,
- Aufbau und Pflege eines Netzwerkes zu wissenschaftlichen Instituten, Verbänden, Ämtern und Organisationen sowie bundesweiter Austausch innerhalb der evangelischen Jugend im Themenfeld.

Wir erwarten:

- Ein abgeschlossenes Studium (BA) der Sozialen Arbeit / Sozialpädagogik / Sozialarbeit – mit einer gemeindepädagogischen Zusatzausbildung oder einer diakonischen Ausbildung oder mit der Bereitschaft eine gemeindepädagogische oder diakonische Zusatzausbildung zu absolvieren,
- fundierte Kenntnisse der Didaktik und Methodik der Jugend- und Erwachsenenbildung,
- fundierte Kenntnisse zu macht- und rassismuskritischen Ansätzen,
- Erfahrungen im Arbeitsfeld,
- Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit christlichen und ethischen Fragestellungen,
- Team-, Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit,
- Offenheit für weitere Schwerpunkte, die sich an aktuellen und zukünftigen Herausforderungen und Themenfeldern orientieren,
- eigenverantwortliche, strukturierte und qualitätsbewusste Arbeitsweise,
- Führerschein Klasse B, da mit dem Aufgabenfeld Reisetätigkeiten verbunden sind.

Die Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche ist Einstellungsvoraussetzung.

Die Stelle wird durch Fördermittel des Landes NRW mitfinanziert, daher sind die inhaltlichen Herausforderungen und Vernetzungen landesweit zu sehen und zu berücksichtigen.

Wir bieten:

- Einen interessanten und vielseitigen Arbeitsplatz in Haus Villigst,
- ein gutes Betriebsklima,
- die Möglichkeit zur eigenen Fortbildung,
- die Möglichkeit zum Mobilien Arbeiten.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 11 BAT-KF (angelehnt an den TVöD – kommunale Fassung).

Wir wertschätzen Vielfalt und begrüßen daher alle Bewerbungen – unabhängig von geschlechtlicher Identität, Nationalität, ethnischer oder sozialer Herkunft, Behinderung und Alter. Uns ist es ein besonderes Anliegen, insbesondere in Blick auf das Thema Rassismuskritik möglichst vielfältige Perspektiven und Erfahrungshintergründe in unsere Arbeit einzubeziehen.

Schwerbehinderte Bewerber*innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Wir bitten um einen entsprechenden Hinweis und Nachweis in Ihren Bewerbungsunterlagen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Landesjugendpfarrer Christian Uhlstein (02304-755-178 oder christian.uhlstein@afj-ekvw.de).

Ihre aussagefähige Bewerbung senden Sie bitte bis zum **30. Mai 2023** an:

Amt für Jugendarbeit der EKvW
z.Hd. Herrn Knut Grünheit (Geschäftsführende Leitung)
Iserlohner Straße 25, 58239 Schwerte
knut.gruenheit@afj-ekvw.de